



SERGEJ KRYLOV

violin

Sprudelnde Musikalität, intensive Lyrik und betörende tonale Schönheit gehören zu den Qualitäten, die Sergej Krylov einen Platz unter den renommiertesten Interpreten der Gegenwart gesichert haben. Dieser Geiger zeigt atemberaubende Virtuosität und gewährt tiefgreifende und ausdrucksstarke Einblicke in die Werke seines außergewöhnlich breit gefächerten Repertoires.

In den letzten Jahren ist Krylov mit einigen der bedeutendsten Orchester und Dirigenten aufgetreten, darunter: das London Philharmonic (Osmo Vanska), das Philharmonia Orchestra (Juraj Valcuha), das DSO Berlin (Ton Koopman), das Orchestre National de Lyon (Nikolaj Znaider), das Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo (Jukka-Pekka Saraste) und die Filarmonica della Scala (Fabio Luisi), Belgisches Nationalorchester (Stanislav Kochanovsky) und Royal Philharmonic (Marin Alsop).

Zu seinen Kooperationen gehörten im letzten Jahrzehnt führende Dirigenten wie Vasily Petrenko, Jukka-Pekka Saraste, Marin Alsop, Nikolaj Znaider, Ton Koopman, Roberto Abbado, Mikhail Pletnev, Andrey Boreyko, Dmitry Liss, Andris Poga, Tonu Kaljuste und Vladimir Jurowsky , Osmo Vanska, David Afkham, Fabio Luisi.

Als musikalischer Leiter des Litauischen Kammerorchesters fungiert Krylov oft als Solist *und* Dirigent in einem breiten Repertoire, das vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik reicht.

In den letzten Jahren hat er seine Tätigkeit als Dirigent intensiviert und mit Orchestern wie

dem Russischen Nationalorchester, dem Englischen Kammerorchester, den Zagreb Philharmonikern, Pomeriggi Musicali Mailand, dem Teatro Carlo Felice Genua und vielen anderen zusammengearbeitet.

Neben frühen Aufnahmen für Melodiya und EMI umfasst Sergej Krylovs Diskographie zwei Veröffentlichungen unter dem Label Deutsche Grammophon: Vivaldis Vier Jahreszeiten mit dem Litauischen Kammerorchester und Paganinis 24 Capricen; unter Sony Classical hingegen erschien die Weltpremiere von Ezio Bossos Violinkonzert „Esoconcerto“. Außerdem nahm Krylov Krzysztof Pendereckis Violinkonzert „Metamorphosen“ unter der Leitung des polnischen Komponisten auf, als Teil eines wegweisenden Projekts zur Aufnahme von Pendereckis Gesamtwerk.

Sergej wurde in eine Musikerfamilie hineingeboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenunterricht. Als Absolvent der Zentralen Musikschule in Moskau (Klasse von S. I. Kravchenko) und Schüler von Abram Stern und Salvatore Accardo ist Sergej Krylov seit 2012 Professor am Konservatorium in Lugano/Schweiz. Er war Jury-Mitglied bei renommierten internationalen Wettbewerben, darunter der XVI International P.I. Tschaikowsky Wettbewerb, beim 10. Fritz-Kreisler-Violinwettbewerb in Wien sowie bei der 55. und 56. Ausgabe des Internationalen Niccolò-Paganini-Wettbewerbs in Genua, wo er Vorsitzender der Jury war.

Im November 2024 war Sergej Krylov Solist des Eröffnungskonzerts der Symphoniesaison am Teatro alla Scala in Mailand mit Brahms' Violinkonzert unter der Leitung von Simone Young.

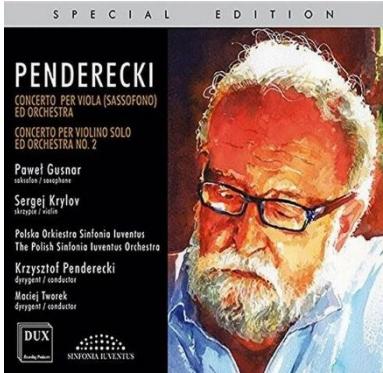
Im Sommer 2025 ging Krylov mit dem Asian Youth Orchestra unter der Leitung von Jader Bignamini auf eine ausgedehnte Asientournee und brachte Tschaikowskys Violinkonzert unter anderem nach Tokio, Hongkong, Peking, Taipeh und Xi'an.

Zu den Höhepunkten der Saison 2025/26 zählen Konzerte mit Mikhail Pletnev und Fazil Say sowie eine Konzerttournee durch Australien.

Sergej Krylov spielt die Stradivari „Camposelice“ (1710), die ihm von der Sasakawa Music Foundation (ehemals Nippon Music Foundation) großzügig zur Verfügung gestellt wird.

Dezember 2025

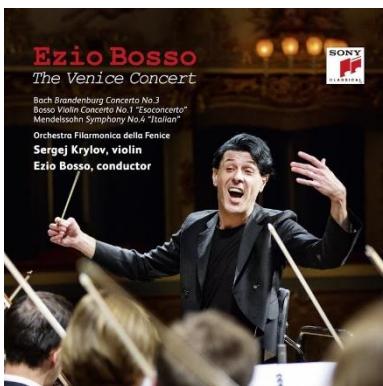
NEUESTE AUFNAHMEN



Penderecki: Concerto per violino solo ed orchestra No. 2

Label: Dux

Veröffentlichungsdatum: 2018



Ezio Bosso: The Venice Concert

Label: Sony Classical

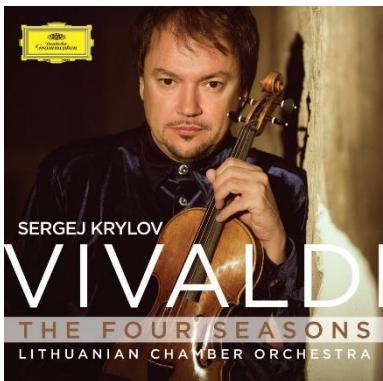
Veröffentlichungsdatum: 2017



Niccolò Paganini: 24 Capricci

Label: Deutsche Grammophon

Veröffentlichungsdatum: 2017



Vivaldi: The Four Seasons

Label: Deutsche Grammophon

Veröffentlichungsdatum: 2016